

# MODULHANDBUCH

B.A.-Beifach Filmwissenschaft  
im integrierten Studienbereich Kultur Theater Film

# HERZLICH WILLKOMMEN IM B.A.-STUDIENGANG FILMWISSENSCHAFT!

In diesem Modulhandbuch erhalten Sie detaillierte Informationen zu den in Ihrer Prüfungsordnung ausgewiesenen Modulen und den enthaltenen Lehrveranstaltungen. So werden etwa Dauer, Leistungspunkte, Prüfungsart, Voraussetzungen, Lernergebnis, Arbeitsaufwand, Lernformen und Inhalte näher beschrieben. Zudem finden Sie unter dem Punkt „Sonstige Informationen“ hilfreiche praktische Tipps. Für die Organisation Ihres Studiums – insbesondere wenn Sie einen Auslandsaufenthalt planen oder BAföG beziehen – empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrer Prüfungsordnung, dem Modulhandbuch und Ihrem Studienverlaufsplan vertraut zu machen. Alle genannten Dokumente finden Sie auf der Homepage des Studienbüros des Instituts für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft (IFTEK) unter „Dokumente und Formulare“ beim Fach Filmwissenschaft.

Bei inhaltlichen Fragen zu Ihrem Studium kontaktieren Sie bitte Ihre\_n Studienfachberater\_in. Wer für die Studienfachberatung zuständig ist und zahlreiche weitere Fragen das Studium am IFTEK betreffend werden bereits durch unsere „Fragen | Antworten“ (Link siehe unten) beantwortet. Sollten Sie darüber hinaus organisatorische Fragen bezüglich Ihrer Studienplanung haben, nutzen Sie gerne die Sprechstunden der Mitarbeiter\_innen im Studienbüro IFTEK – wir helfen Ihnen gerne weiter.

Viel Erfolg in Ihrem Studium!

## **Kontakt Studienbüro IFTEK**

Postadresse:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Fachbereich 05  
Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft  
Jakob-Welder-Weg 18  
55128 Mainz

Besucheradresse:

Raum 01-126/01-127  
Friedrich-von-Pfeiffer-Weg 12

E-Mail: Studb05-IFTeK@uni-mainz.de

Studienbüro IFTEK: [www.iftek.uni-mainz.de/593.php](http://www.iftek.uni-mainz.de/593.php)

Fragen | Antworten Studienbüro IFTEK: [www.iftek.uni-mainz.de/600.php](http://www.iftek.uni-mainz.de/600.php)

Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft: [www.iftek.uni-mainz.de/index.php](http://www.iftek.uni-mainz.de/index.php)

## Modul 01: Grundlagen der Filmwissenschaft (Winter) – Beifach

Modul-Kennnummer (JOGU-StI(Ne))	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_810	270 h	1 Semester	1. od. 2. Semester	9 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Grundlagen der Kulturanalyse (Winter) (P)</b>	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP	WiSe
	<b>VL. Filmgeschichte (Winter) (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	<b>S. Einführung in die Filmanalyse (P)</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind vertraut mit der Terminologie des Faches</li> <li>• sind vertraut mit der Analyse von unterschiedlichen Bedeutungsebenen von Filmen</li> <li>• sind vertraut mit Methoden der Filminterpretation</li> <li>• sind vertraut mit Modellen der Filmgeschichtsschreibung</li> <li>• können wissenschaftliche Ergebnisse bewerten</li> <li>• können analytische Befunde und theoretische Reflexion im kognitiv kritischen Diskurs verbinden</li> <li>• sind vertraut mit den Aufgaben und Themenfeldern der Kulturwissenschaft</li> <li>• haben Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Themenwahl</li> <li>• sind befähigt zur kritischen und eigenständigen Lektüre wissenschaftlicher Texte</li> </ul>				
4.	Inhalte Ausgehend von Einzelbeispielen, die in den aufeinander abgestimmten Vorlesungen (VL) abgehandelt werden, erfolgt eine Einführung in die Themenfelder kulturwissenschaftlicher Arbeit, in zentrale Begrifflichkeiten, Theorien und Methoden. Das interdisziplinäre Modulprogramm aller beteiligten Fächer gliedert sich in sechs thematische Einheiten: 1. Medialität und Wahrnehmung, 2. Konstitution von Kultur: Brauch, Ritual, Text, 3. Kultur zwischen Oralität und Schrift: Alltag und Lebenswelt, 4. Theatralität und Verkörperung, 5. Politik und Soziologie der Rolle, 6. Kultur und Überlieferung: Tradition und Vergewärtigung. In jeder Einheit werden ausgehend von thematischen Beiträgen relevante Begriffe der Kulturanalyse eingeübt. Die Vorlesung (VL) „Filmgeschichte“ gibt einen Überblick über die Anfänge der Filmgeschichte und Modelle der Filmgeschichtsschreibung. In dem begleitenden Seminar (S) zur Filmanalyse wird eine Einführung in die Grundlagen der Filmanalyse und in die Methoden der Filminterpretation gegeben.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Einführungsmodul für das Beifach Filmwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Klausur (45 min.) nach Abschluss der Veranstaltungen der Module 01 und 02				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen der Module 01 und 02 bauen nicht aufeinander auf, es ist daher unerheblich, in welcher Reihenfolge sie besucht werden.				

## Modul 02: Grundlagen der Filmwissenschaft (Sommer) – Beifach

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_810	270 h	1 Semester	1. od. 2. Semester	9 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Grundlagen der Kulturanalyse (Sommer) (P)</b>	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP	SoSe
	<b>VL. Filmgeschichte (Sommer) (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe
	<b>S. Einführung in die Filmtheorie (P)</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen  Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind vertraut mit der Terminologie des Faches</li> <li>• können analytische Befunde und theoretische Reflexion im kognitiv kritischen Diskurs verbinden</li> <li>• sind vertraut mit filmtheoretischen Modellen</li> <li>• sind vertraut mit Modellen der Filmgeschichtsschreibung</li> <li>• können wissenschaftliche Ergebnisse bewerten</li> <li>• können analytische Befunde und theoretische Reflexion im kognitiv kritischen Diskurs verbinden</li> <li>• sind vertraut mit den Aufgaben und Themenfeldern der Kulturwissenschaft</li> <li>• haben Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Themenwahl</li> <li>• sind befähigt zur kritischen und eigenständigen Lektüre wissenschaftlicher Texte</li> </ul>				
4.	Inhalte  Ausgehend von Einzelbeispielen, die in den aufeinander abgestimmten Vorlesungen (VL) abgehandelt werden, erfolgt eine Einführung in die Themenfelder kulturwissenschaftlicher Arbeit, in zentrale Begrifflichkeiten, Theorien und Methoden. Das interdisziplinäre Modulprogramm aller beteiligten Fächer gliedert sich in sechs thematische Einheiten: 1. Medialität und Wahrnehmung, 2. Konstitution von Kultur: Brauch, Ritual, Text, 3. Kultur zwischen Oralität und Schrift: Alltag und Lebenswelt, 4. Theatralität und Verkörperung, 5. Politik und Soziologie der Rolle, 6. Kultur und Überlieferung: Tradition und Vergegenwärtigung. In jeder Einheit werden ausgehend von thematischen Beiträgen relevante Begriffe der Kulturanalyse eingeübt. Die Vorlesung (VL) „Filmgeschichte“ gibt einen Überblick über die Anfänge der Filmgeschichte und Modelle der Filmgeschichtsschreibung. In dem begleitenden Seminar (S) zur Filmtheorie wird eine Einführung in die klassischen Texte der Filmtheorie gegeben.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Einführungsmodul für das Beifach Filmwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen  8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Klausur (45 min.) nach Abschluss der Veranstaltungen der Module 01 und 02				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen der Module 01 und 02 bauen nicht aufeinander auf, es ist daher unerheblich, in welcher Reihenfolge sie besucht werden.				

## Modul 03: Aufbaumodul Filmformen: Kategorien und Institutionen – Beifach

Modul-Kennnummer (JOGU-StI(Ne))	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_830	390 h	2 Semester	3. u. 4. Semester	13 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Formen des Films und der Filmkultur (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe
	<b>S. Kategorien und Institutionen (P)</b>	2 SWS/21 h	99/129 h*	4/5 LP*	WiSe
	<b>S. Erzählweisen und Dramaturgien (P)</b>	2 SWS/21 h	99/129 h*	4/5 LP*	WiSe
	<b>SLS. Angeleitete Sichtung zum Seminar Erzählweisen und Dramaturgien (P)</b>	2 SWS/21 h	9 h	1 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über wichtige Kategorien der Filmwissenschaft und lernen zentrale Institutionen des Films kennen. Darüber hinaus gibt das Modul Einblick in relevante Dramaturgien und Erzählweisen des Films, in unterschiedliche Formen des Films und der Filmkultur und befähigt zur Beurteilung wissenschaftlicher Argumente.				
4.	Inhalte Das Aufbaumodul Filmformen: Kategorien und Institutionen führt in zentrale Kategorien und ausgewählte Gegenstandsbereiche der Filmwissenschaft ein. Hierbei geht es sowohl um Grundwissen zu Dramaturgien und Erzählweisen, als auch um Versuche der Systematisierung von Filmformen (durch Genre- und Gattungszuschreibungen) oder der Kanonisierung durch Kulturinstitutionen (Filmkritik, Filmfestival etc.).				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Aufbaumodul für das Beifach Filmwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen				
	8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen				
	8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine				
	8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit in einem der beiden Seminare				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen * Die Anzahl der zu erreichenden Leistungspunkte und der Zeitaufwand in dieser Veranstaltung ist abhängig davon, in welchem Seminar die Hausarbeit geschrieben wird.				

## Modul 04: Aufbaumodul Filmformen: Historische Perspektiven – Beifach

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_840	240 h	2 Semester	3. u. 4. Semester	8 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Theorien der Kultur-, Theater- und Filmwissenschaft (Winter) (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	<b>S. Filmgeschichte im medialen Kontext (P)</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	SoSe
	<b>SLS. Angeleitete Sichtung zum Seminar (P)</b>	2 SWS/21 h	9 h	1 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen				
	Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen				
	Die Studierenden sind in der Lage zentrale filmhistorische Entwicklungen zu benennen und Filme kulturellen Mustern zuzuordnen. Darüber hinaus vermittelt das Modul die Fähigkeit, Filmgeschichte im weiteren Feld der Medien- und Kulturgeschichte zu reflektieren.				
4.	Inhalte				
	Im Aufbaumodul Filmformen: Historische Perspektiven werden filmhistorische Kenntnisse vertieft. Zum Gegenstandsbereich zählen Stilformen (Epochalstile, Individualstile, nationale Kinematografien) bzw. technische, ökonomische, soziokulturelle, institutionelle oder globale Entwicklungen des Films. Vergleichende und paradigmatische Analyse von Filmformen in kulturhistorischen und medialen Kontexten stehen im Mittelpunkt.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls				
	Aufbaumodul für das Beifach Filmwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en)				
	Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen				
	<i>8.1. Aktive Teilnahme</i>				
	Siehe Erläuterungen				
	<i>8.2. Studienleistung(en)</i>				
	Keine				
	<i>8.3. Modulprüfung</i>				
	Keine				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen				
	Keine Modulprüfung				
10.	Häufigkeit des Angebots				
	Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder –beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende				
	Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

## Modul 05: Ästhetik und Theorie audiovisueller Medien – Beifach

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_850	360 h	1 Semester	5. od. 6. Semester	12 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Ästhetik/Theorie audiovisueller Medien (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	<b>HS. Fernsehformate (P)</b>	2 SWS/21 h	99/129 h*	4/5 LP*	WiSe
	<b>HS. Film/Fernsehen/Neue Medien (P)</b>	2 SWS/21 h	99/129 h*	4/5 LP*	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen eines Mediums sowie ein Gespür für dessen ästhetische Konstitutionen und ihre Modifikationen beim medialen Transfer,</li> <li>• lernen den Film aus wechselnden Perspektiven als Medium zu begreifen,</li> <li>• und werden befähigt, andere Medien aus filmästhetischen Positionen zu beurteilen.</li> </ul>				
4.	Inhalte Die Vorlesung (VL) geht auf die sich seit der Moderne ausdifferenzierenden und zugleich konvergierenden Prozesse medialer Praktiken vor dem Hintergrund technischer und kultureller Umbrüche ein. Film wird, begriffen als audiovisuelle Kunstform der Moderne, in Beziehung zu anderen Medien gesetzt. Das Hauptseminar (HS) „Fernsehformate“ bespricht die ökonomischen und dramaturgischen Gesetzmäßigkeiten verschiedenster serieller Produktionsformen im Fernsehen im Spannungsfeld zwischen dokumentarischer und fiktionaler Gattung. Das Hauptseminar (HS) „Film/Fernsehen/Neue Medien“ thematisiert die Verschmelzungsprozesse und den Medientransfer ästhetischer Eigenheiten als Ausdruck intermedialer Wirkungsweisen.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Vertiefungsmodul für das Beifach Filmwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit in einem der beiden Hauptseminare				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen * Die Anzahl der zu erreichenden Leistungspunkte und der Zeitaufwand in dieser Veranstaltung ist abhängig davon, in welchem Hauptseminar die Hausarbeit geschrieben wird.				

## Modul 06: Medialität der Sinne – Beifach

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.054.16_860	270 h	2 Semester	5. u. 6. Semester	9 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Medialität der Sinne (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	<b>HS. Film als Experimentierfeld der Sinne (P)</b>	2 SWS/21 h	129 h	5 LP	SoSe
	<b>SLS. Angeleitete Sichtung zum Hauptseminar (P)</b>	2 SWS/21 h	9 h	1 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden werden befähigt, in kritische Reflexionen rezeptionsästhetische Faktoren einzubeziehen und eigene Überlegungen in Bezug auf aktuelle theoretische Diskurse zu entwickeln.				
4.	Inhalte Die 2-stündige Vorlesung (VL) thematisiert die mediale Inszenierung der Sinne im Theater und im Film und problematisiert die ästhetische Formung der Sinnlichkeit in kulturellen Praktiken. Hier wird der kulturanthropologische Ansatz bedeutsam, der in der Geschichte des Alltagslebens auch die Geschichte der Sinne und die Geschichte des Körpers aufdeckt. Damit ist diese interdisziplinäre Lehrveranstaltung auch geeignet, auf aktuelle Probleme und Themen der Kultur zu reagieren, was nicht zuletzt auch durch Vorträge von internationalen GastwissenschaftlerInnen aus den drei beteiligten Disziplinen (und anderen Disziplinen) erfolgen soll. Im Hauptseminar (HS) „Film als Experimentierfeld der Sinne“ werden solche Problemfelder wie medienspezifische Sinnvermittlung und Sinnggebung, Synästhesie und Multimedialität thematisiert.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Abschlussmodul für das Beifach Filmwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit im Hauptseminar				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

## Erläuterungen

### Zu 2. Gruppengrößen:

Gruppengrößen gemäß Satzung über die Betreuungsrelation von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 1. Juli 2013 in der Fassung vom 31. März 2014.

	<b>Abkürzung</b>	<b>Gruppengröße</b>
Exkursion	Exk	30
Hauptseminar	HS	15
Kolloquium	K	15
Leistungspunkt(e)/ECTS-Kreditpunkte	LP	
Pflichtveranstaltung	P	
Praktikum, extern	Pr	1
Projektseminar	PrS	15
Proseminar	PS	45
Selbstlernseminar	SLS	30
Seminar	S	30
Semesterwochenstunde(n)	SWS	
Tutorium	T	
Übung	Ü	45
Vorlesung	VL	
<i>Gruppe I</i>		30
<i>Gruppe II</i>		60
<i>Gruppe III</i>		120
<i>Gruppe IV</i>		240
<i>Gruppe V</i>		480
Wahlpflichtveranstaltung	WP	

### Zu 8.1 Aktive Teilnahme:

Von den Dozierenden können unbenotete Leistungen für die aktive Teilnahme bestimmt werden, i.d.R. geschieht dies in der ersten Sitzung. Diese Leistungen müssen in der laufenden Vorlesungszeit erbracht werden. Die aktive Teilnahme kann u.a. der individuellen Leistungskontrolle und der Einübung von Prüfungssituationen dienen und ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.

#### Als Leistungen für die aktive Teilnahme gelten:

- Kurzreferat (15–30 Minuten)
- Textmoderation
- Protokoll (bis zu 2 Seiten)
- Exkursionsbericht (bis zu 2 Seiten)
- Empirische Aufgabe (Vorstellung in 15–20 Minuten)
- oder andere Leistungen in vergleichbarem Umfang.